



Jahresschlussübung des Ausrückebereiches Nord

Ausrückebereich ist bei den Feuerwehren ein Begriff, der die Verbandsgemeinde in drei Bereiche einteilt. Nord umfasst die beiden Gemeinden Flörsheim-Dalsheim und Mörstadt. Dies bedeutet, dass im Alarmfall in einer der beiden Gemeinden, immer beide Feuerwehren alarmiert werden. Bei größeren Ereignissen können natürlich auch unmittelbar die übrigen Wehren der VG mit alarmiert werden. Dieser hier grob skizzierte Ablauf hängt von der Art des Ereignisses (Brand, Verkehrsunfall, Chemie- oder Ölunfall usw.) ab. Die drei größeren Wehren sind außerdem für spezielle Aufgaben ausgerüstet, die im Bedarfsfall abgerufen werden. Diese hier skizzierte Organisation der sieben Wehren in unserer VG hat auch mit der Verfügbarkeit der Einsatzkräfte tagsüber etwas zu tun.

Zurück zur Übung in Mörstadt am Samstag, 08.11. Wehrführer Timo Wendel, er ist gleichzeitig stellv. Wehrleiter der VG, hatte ein realistisches Übungsszenario vorbereitet. Fam. Dannenfelser hatte den Feuerwehren ihren Aussiedlerhof für den Jahresabschluss zur Verfügung gestellt. Schon wenige Minuten nach der Alarmierung traf das Mörstädter TSF-W am Einsatzort ein.

Timo Wendel schilderte die Lage: Brand in der Gerätehalle, ausgelöst durch Schweißarbeiten. Die Halle ist total verraucht, sodass drei Personen, die in der Werkstatt gearbeitet haben, nicht mehr aus eigener Kraft ins Freie gelangen konnten. Außerdem wurde ein Kind vermisst, wobei man im Moment nicht wusste, ob es bei den Männern in der Halle ist oder sich außerhalb der Gefahrenzone befindet. Parallel wurden sofort die notwendigen Maßnahmen eingeleitet, d.h. die Atemschutz-Geräteträger rüsteten sich aus, um in das verrauchte Gebäude eindringen zu können. Andere Einsatzkräfte verlegten eine Schlauchleitung von ihrem TSF-W zur Gerätehalle. In diese neue Fahrzeuggeneration ist ein Wassertank mit 750-Liter Inhalt integriert, der die Feuerwehr unmittelbar nach der Ankunft am Einsatzort in die Lage versetzt, einen Brand zu bekämpfen. Da dieses Volumen nicht allzu lange vorhält, muss schnellstmöglich vom nächsten Hydranten eine Leitung verlegt werden, die den Wassertank des TSF-W permanent auffüllt. Diese Aufgabe erledigte die kurz nach den Mörstädtern eingetroffene Wehr aus Flö-Da, die außerdem den Brand von der Rückseite der Halle angingen. Inzwischen waren die vermissten Personen gefunden worden und wurden mit einem Tragetuch ins Freie gebracht. Die Erstversorgung ging ruhig und kompetent vonstatten, wofür die weiblichen Angehörigen der Wehr aus Flö-Da augenscheinlich den besten Ausbildungsstand haben.



Nach der Übung gab es von Wehrleiter Michael Matthes und seinem Stellvertreter Timo Wendel ein Resümee, das mit der Note zwei plus endete.

Dem Dank der Beiden an die Einsatzkräfte, an Fam. Dannenfelser und die jugendlichen Statisten schloss sich der für die VG anwesende Beig. Walter Hahn gerne an. Für die Bürger in unseren sieben Gemeinden ist es ein gutes Gefühl, hochmotivierte und gut ausgestattete Feuerwehren zu haben.